

Richard J Grassl

Von: Richard J Grassl [richard@richard-grassl.de]
Gesendet: Montag, 26. Oktober 2009 10:57
An: 'poststelle@stbats.bayern.de'
Cc: 'berchtesgaden@rvo-bus.de'; 'birner@wfg-bgl.info'; 'm.willeitner@ramsau.de';
 'redaktion@berchtesgadener-anzeiger.de'; 'Ramsauer - Marlene Weber
 (peter.ramsauer@wk.bundestag.de)'; 'johann.wick@lra-bgl.de'
Betreff: Sperre B 305 unteres Felsentor

Dipl.-Ing. (FH) Dipl.-Wirtsch.Ing.
 Richard J. Graßl
 MU-Kreisvorsitzender
 Kreis- und Gemeinderat
 Im Tal 63
 83486 Ramsau
 Mob.: 0160 / 8208760
 Mail: richard@richard-grassl.de

Sehr geehrte Damen und Herrn,

es ist aus erfreulich, dass durch die umfangreicheren Straßenbaumaßnahmen aufgrund des Konjunkturpaketes die öffentliche Hand zumindest ein Teil des durch die unzureichende Überwachung der Finanzwirtschaft entstandenen Schadens in der Realwirtschaft wieder gut zumachen versucht und, dass diese Maßnahmen auch der Infrastruktur in der Region zugute kommen. Da ich selbst aus der Bauwirtschaft komme habe ich auch immer Verständnis für damit zwingend verbundene Unannehmlichkeiten.

Hier sind aber sowohl hinsichtlich der Vorgehensweise, wie auch der vorgesehenen Maßnahmen, deutliche Defizite zu beklagen.

Der erhoffte Effekt des Programms kann leider nicht erzielt werden, wenn er durch „Kollateralschäden“ wieder aufgewogen wird.

Gegenüber den mir bisher bekannten Eckpunkten der Sperre ist es nunmehr zu deutlichen Verschlechterungen gekommen.

Im Einzelnen:

Die **allgemeine Information fand erst am Samstag** im Berchtesgadener Anzeiger und mit gewissen Lücken statt, hier ist eine Disposition unmöglich.

Gegenüber meinem letzten Informationsstand hat sich die Sperrdauer von 2 auf 3 Wochen **verlängert**. Ich gehe davon aus, dass wohl die Datumsangaben stimmen, denn im Text ist dann **widersprüchlich** von 2 Wochen die Rede.

Es kommt nun zu einer **Überschneidung der Sperre** der B 305 nach Berchtesgaden mit jener der kürzesten Umleitungsstrecke über die Kreisstraße Loipl – Bischofswiesen. Dies ist aus der Veröffentlichung nicht ersichtlich.

Über die Umleitungsstrecke nach Winkl, soll meinen Informationen nach zusätzlich der Baustellenverkehr der Asphaltarbeiten auf der Loiplstraße geführt werden, einschließlich Schwerverkehr.

Ob der übrige Schwerverkehr die ansonsten auf 18 t beschränkte Strecke ebenfalls nutzen darf ist unbekannt.

Diese Überschneidung von Sperrungen halte ich nicht für vertretbar. Sie führt nicht nur zu noch weitem Umwegen, sondern birgt erhebliches Gefahrenpotential, zumal hier Bundesstraßenverkehr auf eine drei Kategorien niedrigere Gemeindestraße umgeleitet wird.

Der allgemeine Schwerverkehr muss dann wohl über das Wachterl ausweichen, was zu Umwegen bis zu 40 km führt.

Bisher ebenfalls unbekannt, war die **Einstellung des Busverkehrs** in die Ramsau (Ausnahme Schulbus). Dies halte nicht für vertretbar. Bei den letzten (deutlich kürzeren) Sperrungen wurden nach meiner Erinnerung Kleinbusse über den Kniepass eingesetzt, dies ist auch jetzt dringend nötig. Wie kommen z.

26.10.2009

B. Nachmittagsschüler ... in die Ramsau?

Ebenso ist die **Sperre auch am Freitag Nachmittag** sehr einschneidend, da sie mit den üblichen Arbeitszeiten vieler nicht übereinstimmt und gerade hier viele Erledigungen in Berchtesgaden gemacht werden.

Weiters ist die genaue **tägliche Sperrzeit widersprüchlich** im Artikel wird teils 17:15, teils 17:30 erwähnt.

Die Sperre sollte **spätestens um 17:00 Uhr beendet** werden, um die Rückfahrten nach Feierabend zumindest weitgehend zu ermöglichen. Zudem dürfte aufgrund der Lichtverhältnisse eine längere Arbeit sowieso nicht möglich sein.

Im Zuge des freigegebenen Schulbusverkehrs sollte auch anderen **Fahrzeugen die Durchfahrt ermöglicht** werden.

Bei der letzten Sperre wurde zudem Ramsauer Unternehmen für dringende Lieferungen die Möglichkeit die **Strecke über den Kniepass** zu nutzen eröffnet. Diese Möglichkeit sollte auch bei der jetzigen, längeren Sperre angeboten werden.

Hier sind also dringend Nachbesserungen nötig, die, im eigenen Interesse der Verantwortlichen, bis der Bürgerversammlung präsentiert werden sollten.

Ich glaube, dass mit den hier angeführten Verbesserungsmöglichkeiten eine Lösung erzielt werden kann, die die Maßnahme für alle Beteiligten und Betroffenen einigermaßen erträglich macht.

Für eventuelle Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Richard J. Graßl
MU-Kreisvorsitzender

Dieses Mail geht BCC an die MU-Mitglieder in Ramsau